



RATSFRAKTION WUPPERTAL  
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An den  
Oberbürgermeister  
Peter Jung  
Rathaus  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Es informiert Sie Herr Wierzba  
Frau van der Most

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272  
Fax (0202) 563-8573

E-Mail [fraktion@fdp-wuppertal.de](mailto:fraktion@fdp-wuppertal.de)

Datum 23.04.2012

**Drucks. Nr. VO/0303/12**  
öffentlich

## Antrag

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>02.05.2012</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>
<b>03.05.2012</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>07.05.2012</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

## Änderungsantrag zu VO/0100/12 "Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021" / Förderung von Arbeitsplatzansiedlung und Stärkung des Wohnstandorts

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, der Rat möge am 07.05.2012 in Ergänzung der Beschlussvorlage VO/0100/12 „Entwurf des Haushaltssanierungsplans 2012 - 2021“ folgende Änderung beschließen:

„Im Jahr 2014 wird ein Betrag von 200.000,- €, ab dem Jahr 2015 von 400.000,- € für die gezielte Anwerbung und Ansiedlung von arbeitsplatzintensiven Unternehmen und für ein Werbekonzept für den Wohnstandort Wuppertal zur Verfügung gestellt.

Die Gegenfinanzierung erfolgt durch die Reduzierung der Zahl der Stadtbezirke von 10 auf 6 und die Verkleinerung des Rates auf 60 Regelmitglieder.“

### Begründung:

Wuppertal steht in Konkurrenz zu den umliegenden Städten um die Anwerbung von neuen Arbeitsplätzen und die Gewinnung von neuen Einwohnern. Viele dieser Städte können mit einer zum Teil deutlich geringeren Grund- und Gewerbesteuer punkten.

Ein weiteres Schrumpfen unserer Stadt bedeutet das Ausbleiben von Steuereinnahmen und auch von Schlüsselzuweisungen. Nur eine guter Wirtschaftsstandort Wuppertal kann die Handlungsfähigkeit unserer Stadt wieder herstellen und auf Dauer sichern. Der wirtschaftliche Aufschwung nach den Krisenjahren hat eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass alleine durch eine florierende Wirtschaft die Stadtkasse mit Mehreinnahmen in Höhe von ca. 60 Millionen Euro in den letzten Jahren gefüllt wurde, was die

Neuverschuldung Wuppertals drastisch reduzierte. Außerdem schafft und sichert eine gut funktionierende Wirtschaft Arbeitsplätze, senkt Sozialkosten und sichert langfristig soziale und kulturelle Aufgaben in der Stadt.

Da zum Erreichen der Ziele des Stärkungspaktes leider eine Erhöhung von Gewerbe- und Grundsteuern notwendig wird, ist es aus unserer Sicht um so dringender geboten, ein Konzept zu entwickeln, um trotzdem neue Arbeitsplätze ansiedeln und neue Einwohner gewinnen zu können. Gerade wenn man diese Steuern erhöht, kann man nicht von den Unternehmern unserer Stadt erwarten, dass sie darüber hinaus auch noch die Werbekonzepte für unsere Stadt alleine finanzieren.

Daher ist es dringend geboten, dass die Stadt dazu auch eigenes Geld in die Hand nimmt!

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Suika  
- Fraktionsvorsitzender -